

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 3: Im Grossraum Zürich = Dans le grand Zurich = In greater Zurich

Artikel: Esslinger Dreieck : Architekten Angélil/Graham Architecture
Autor: M.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-62226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Esslinger Dreieck

Architekten: Angélil/Graham Architecture, Marc Angélil, Sarah Graham und Manuel Scholl*

Das Projekt ging mit dem ersten Preis aus einem eingeladenen Wettbewerb hervor. Situier in Esslingen, einem Dorf der politischen Gemeinde Egg ZH, fragte die Aufgabenstellung nach neuen Definitionen einer Gemeinschaft zwischen Stadt und Land. Neue Synthesen von Arbeit und Wohnen ebenso wie Vorschläge zum Gebrauch alternativer Energien sollten untersucht werden.

Das Programm beinhaltet ein neues Zentrum für Esslingen: 50 Wohneinheiten, Büro und Gewerberäume, Bahnstation, Postgebäude, Café und Restaurant, Lebensmittelgeschäft sowie Unterniveau-garage.

Der bestehende Kontext ist weitgehend definiert durch die räumliche Offenheit und die Formation der natürlichen Landschaft. Das Projekt ist eine architektonische Antwort auf die bestehende Umgebung, basierend auf einer Lesart von Topografie, Vegetation und Gewässer ebenso wie Orientierung und Aussicht. Die Architektur gründet auf der Überzeugung, dass eine Koexistenz zwischen Natur und Artefakt erreicht werden kann. Dabei bewegt sich das Projekt in den Zwischenbereichen von Urbanität und Ruralem, was als *architectura suburbana* benannt werden könnte.

Ein das Grundstück durchquerender Bach erlaubt die Unterteilung des Projektes in zwei verschiedene Bereiche: einen privaten und einen öffentlichen. Auf der südlichen Seite wird die Qualität des offenen Raumes unterstützt. Öffentliche Strukturen werden als freistehende Objekte definiert, offene Räume verschiedener Konfiguration und Zwecke umfassen den Bahnhofplatz, die Promenade entlang den Geschäftshäusern, den Grünraum entlang des Baches und eine Dorfweide. Engineering und Konstruktionstechnik spielten eine wichtige Rolle in der architektonischen Entwicklung der einzelnen Strukturen.

Eine aus dem Verlauf von Topografie, Wasserläufen und Vegetation abgeleitete, raumhaltige, unterbrochene Mauer bildet die Büro- und Gewerbebauten. Ihre Frontseite nutzt die südliche Ausrichtung zur Sonnenenergienutzung und bildet für den privaten Bereich einen Schild gegen die verkehrsreichen Strassen.

Eine dichte, an den öffentlichen Bereich angrenzende Wohnsiedlung belegt den nördlichen Teil des Grundstückes. Dieses Gewebe nimmt die privaten und intimeren Funktionen des Programmes auf und vermeidet den Ausdruck eines suburbanen

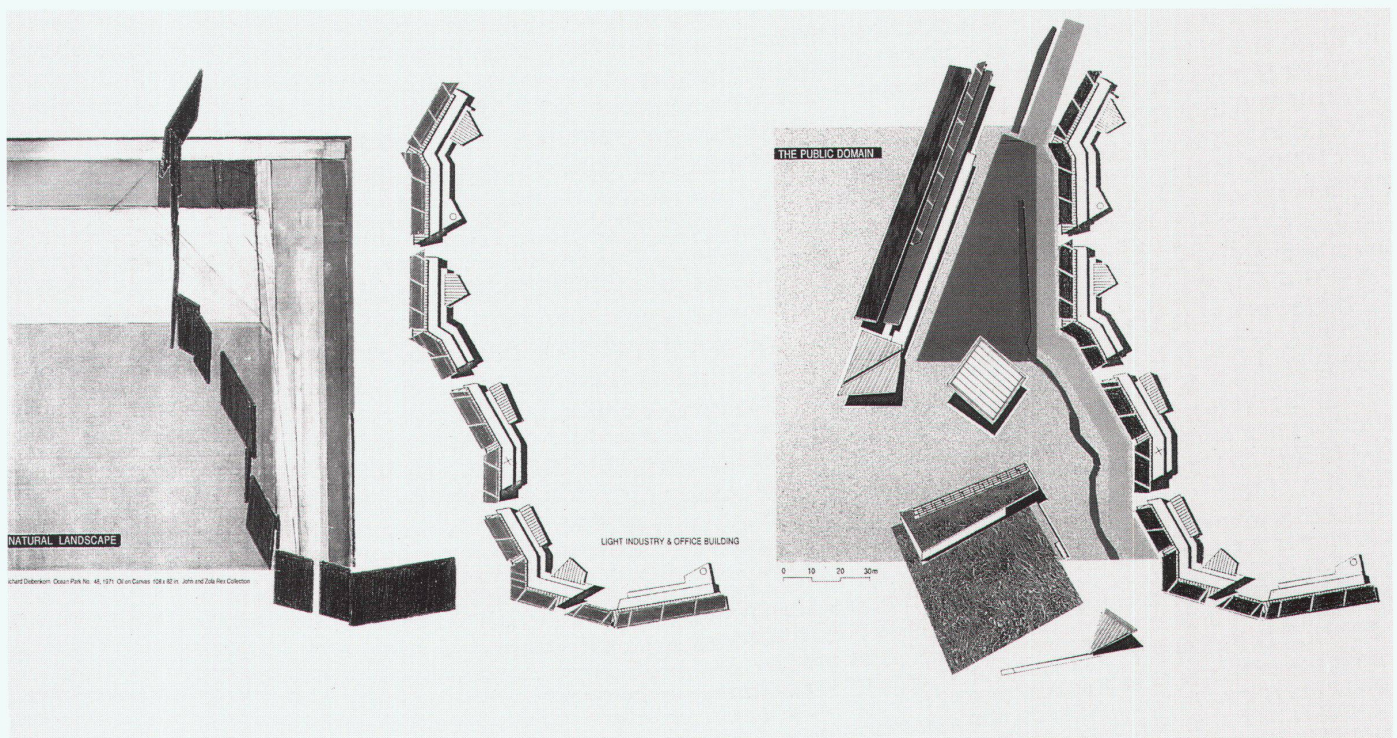
Elemente der natürlichen Umgebung: Wasserläufe, Vegetation, Topografie

- Eléments de l'environnement naturel: cours d'eau, végétation, topographie
- Elements of the natural surroundings: water-courses, vegetation, topography

Elemente der gebauten Umgebung: vorstädtische Besiedlung, Strassen, Eisenbahnlinie, Autostrassenanschlüsse

- Eléments de l'environnement bâti: faubourg d'habitat, rues, voie ferrée, raccordements routiers
- Elements of the built-up surroundings: suburban housing, roads, railway line, slip-road to motor highway

* Mitarbeit: R. Pfenninger, M. Kobelt, M. Gräfensteiner, L. Felder, T. Schwendener, S. Igual, M. Gruber



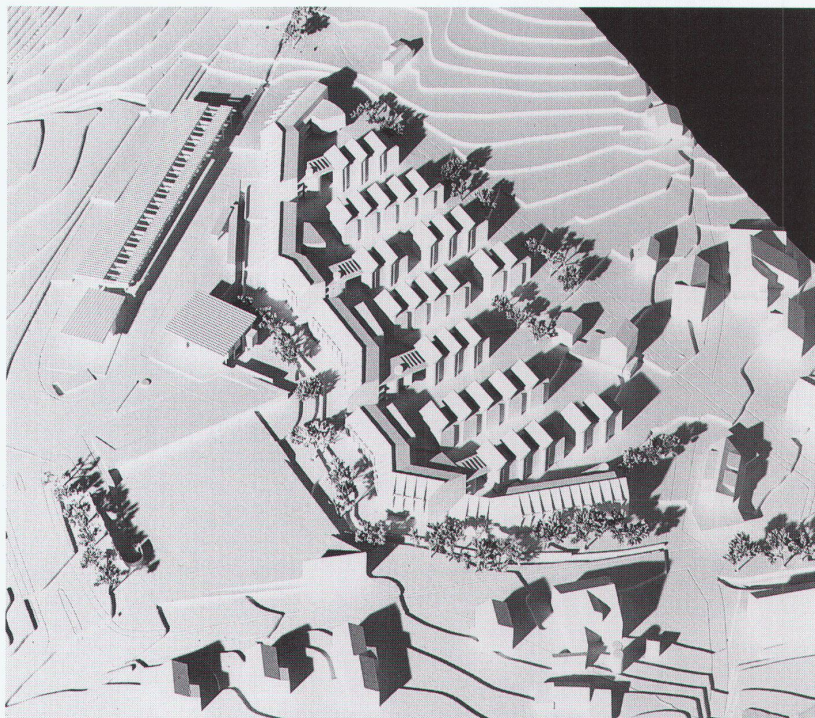
Agglomerates. Mit alternierenden Wohnstrassen, Hausreihen und Hofräumen wird ein Quartier mit städtischem Charakter definiert.

Der haushälterische Umgang mit Energie ist für die Entwicklung des Projektes von Bedeutung. Warmwasserkollektoren und photovoltaische Elemente definieren die schrägen Dachteile von Büro- und Wohngebäuden; gute Isolation sowie die unterstützende Nutzung von Erdwärme sind weitere Teile eines umfassenden Konzeptes.

Die Forchbahn und die Schnellstrasse verstärken die Verbindung dieses Ortes zur Stadt Zürich. Die Einbindung in die Dorfstruktur ebenso wie die gute Sicht auf die Alpen unterstützen den Bezug zur ländlichen Umgebung. Mit der Erstellung dieses neuen Zentrums verstärkt die Gemeinde den Bezug zur Stadt, erhöht gleichzeitig ihre Selbständigkeit und ermöglicht eine wechselseitige Beziehung zwischen dem Natürlichen und dem Artifiziiellen.

Realisierung: Wettbewerb 1989/1990; Ausarbeitung des Projektes 1991–1993; Bau der ersten Phase (öffentliche Bauten) 1993–1995; Bau der zweiten Phase 1995–1996 (Bürogebäude); weitere Etappen unbestimmt.

M.A.



Der öffentliche Raum
L'espace public
Public space

Modellaufnahme
Vue de la maquette
Model photo

Situation
Site

